

1. Formaldehyd

Formaldehyd ist eine farblose Chemikalie mit einem starken Geruch, der häufig in Pressholzprodukten, Leimen, Klebstoffen, Sperrholz, Geweben und Produktbeschichtungen vorkommt. Das National Cancer Institute stellt fest, dass Nebenwirkungen von kurzzeitiger Exposition umfassen: tränende Augen; brennende Empfindungen in den Augen, in der Nase und im Hals; Husten; Keuchen; Übelkeit; und Hautreizung. Langfristige Exposition könnte Krebs bedeuten, da Formaldehyd von mehreren Behörden, einschliesslich der Environmental Protection Agency (EPA), als Karzinogen für Menschen eingestuft wird. ([3](#) , [4](#))

2. Acetaldehyd

Acetaldehyd ist eine Chemikalie, die bei der Herstellung von Parfüms (denken Sie an “New-Car” oder “New-Möbel” Geruch), Polyesterharze, Farbstoffe, Gummi-Produktion, und in der Gerbstoffherstellung verwendet wird. Es wird als “wahrscheinlich krebserzeugend für den Menschen” eingestuft, basierend auf unzureichenden Humankrebsstudien und Tierstudien, die Nasentumoren bei Ratten und Larynxtumoren bei Hamstern gezeigt haben. “Kurzfristige Nebenwirkungen, die von der EPA aufgelistet werden, umfassen Reizungen der Augen, der Haut, und die Atemwege. ([5](#))

3. Benzol

Während das chemische Benzol häufig mit Fahrzeugabgasen und Kohleemissionen in Verbindung gebracht wird, kommt es auch in Waschmitteln und Farbstoffen vor, die auf Ihren Möbeln verwendet werden könnten. Es wird auch als Lösungsmittel für Wachse, Harze und Kunststoffe verwendet, die in der Möbelherstellung verwendet werden.

Zu den Nebenwirkungen gehören: Schläfrigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Reizungen der Augen, der Haut und der Atemwege, Blutkrankheiten einschliesslich reduzierter Anzahl roter Blutkörperchen und aplastischer Anämie, nachteilige Auswirkungen auf die Fortpflanzung von Föten und erhöhte Leukämie-Inzidenz. In der Tat hat die EPA Benzol als “bekanntes Karzinogen für Menschen auf allen Expositionswegen” eingestuft. ([6](#))

4. Vinylacetat

Vinylacetat ist eine Chemikalie, die bei der Herstellung von Polyvinyl, Klebstoffen, Farben, Filmen und Lacken verwendet wird. Die meisten seiner Auswirkungen betreffen das Atmungssystem und umfassen Husten und Entzündungen. Obwohl die EPA es nicht als

krebserregend eingestuft hat, heißt es in Studien, dass “eine erhöhte Inzidenz von Nasenhöhrentumoren bei inhalativen Ratten beobachtet wurde”. ([7](#))

5. Hexabromcyclododecan

Hexabromcyclododecan (HBCD) ist eine Kategorie von toxischen Flammschutzmitteln, die verwendet werden, um die Gefahr einer Brandausbreitung zu minimieren, sollte sich Ihre Couch oder Matratze entzünden. Die EPA besagt, dass es sich in der Umwelt ansammelt, in der Muttermilch und “biomagnifiziert” in der Nahrungskette. Es kann auch lange Strecken transportiert werden und bleibt in seiner Umgebung bestehen. Dies ist eine schlechte Nachricht, wenn man bedenkt, dass es nachteilige reproduktive, entwicklungsbedingte und neurologische Auswirkungen hat. ([8](#))

6. Perfluorooctansäure (PFOA)

Perfluorooctansäure ist eine Chemikalie, die historisch in Teppichen, Leder und Polsterungen verwendet wird, um sie wasserfest und schmutzabweisend zu machen. Seit 2015 hat die EPA versucht, PFOA aufgrund ihrer Akkumulation in der Umwelt zu regulieren, aber es wird immer noch landesweit verwendet.

Die Halbwertszeit für PFOA im menschlichen Körper beträgt 3,8 Jahre (dh es dauert doppelt so lange, bis es Ihren Körper verlässt), wo es verursacht: Lebertoxizität (Hypertrophie, Nekrose und Auswirkungen auf den Stoffwechsel und die Ablagerung von Nahrungslipiden), Nierentoxizität und Entwicklungseffekte (Überleben, Veränderungen des Körpergewichts, reduzierte Ossifikation, veränderte Pubertät und verzögerte Entwicklung der Brustdrüse) und Krebs. ([9](#))

7. Trichlorethylen

Trichlorethylen ist ein VOC, das als Lösungsmittel bei der chemischen Reinigung und Metallentfettung verwendet wird. Offensichtlich hindert die Tatsache, dass es als bekanntes Karzinogen für Menschen eingestuft wird, die USA nicht daran, etwa 250 Millionen Pfund pro Jahr in der Herstellung zu verwenden.

Andere Nebenwirkungen sind: Nebenwirkungen auf sich entwickelnde Föten, Benommenheit, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen und Auswirkungen auf die Leber, die Nieren, das Immunsystem und das zentrale Nervensystem. ([10](#))

8. Polybromierte Diphenyläther

Polybromierte Diphenylether sind zusätzliche Flammschutzmittel, die in einem Cluster klassifiziert sind, da sie mehr als ein paar chemische Kombinationen enthalten. Sie entweichen aus Schäumen, Kunststoffen und Geweben und belasten die Luft, während sie sich auch in der Umwelt ansammeln. Das Hauptproblem bei der Sicherheit besteht darin, dass negative Auswirkungen auf das neurologische Verhalten auftreten (eine interessante Sache, die Sie berücksichtigen sollten, wenn Sie Verhaltensprobleme mit irgendjemandem, einschließlich Kindern, haben). ([11](#))

9. Phthalate

Phthalate sind eine Klasse von Chemikalien, die in fast jedem Verbraucherprodukt verwendet werden, von Kunststoffen bis zu Tischtüchern. Bei Möbeln finden sie sich in Bodenfliesen, Möbelpolstern, Teppichrücken und Verpackungen wieder. Sie gelten als wichtige endokrine Disruptoren, die die natürliche Hormonregulation und -produktion stören. Sie können die Entwicklung von Kindern beeinflussen, was zu Veränderungen in der männlichen Hormonproduktion, einer veränderten sexuellen Differenzierung und Veränderungen der Fortpflanzungsorgane führt. Darüber hinaus hat die pränatale Exposition gegenüber einigen Phthalaten zu Missbildungen der Genitalien und des Anus geführt. ([12](#))

10. Perchlorethylen

Perchlorethylen wird üblicherweise für die chemische Reinigung von Textilien und die Metallentfettung verwendet. Zu den Nebenwirkungen gehören: Nierenfunktionsstörungen, neurologische Effekte und Verhaltensänderungen, Koordinationsstörungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit und Bewusstlosigkeit. Langzeitexposition wurde mit verschiedenen Krebsarten in Verbindung gebracht, einschließlich Blasenkrebs, Non-Hodgkin-Lymphom und multiplem Myelom. ([13](#))

Was können Sie dagegen tun?

Nicht viel: gut lüften, Luftreiniger einstellen, die wiederum Gifte enthalten. **Am besten ist, so viele Pflanzen wie möglich in der Wohnung und im Büro aufstellen. Zimmerpflanzen können Gifte absorbieren.**

